

**Workshop für Lehrkräfte**

**ANTISEMITISMUS – GIBT’S BEI UNS, ODER?**

Ein Workshop von Johanna Jöhnck, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Die Wahrnehmung von Antisemitismus und das Sprechen darüber haben seit dem Terrorangriff der Hamas in Israel am 7. Oktober 2023 deutlich zugenommen. In wohl allen Hamburger Schulen wurde und wird über die Ereignisse und die Folgen durch den Krieg Israels gegen die Hamas diskutiert. Viele Erwachsene fragen sich in diesem Zusammenhang, ob Äußerungen, die sie hören, antisemitisch sind, wo die sogenannte Rote Linie ist und was zu tun ist, wenn...

Diese Veranstaltung wird ausgehend von Fällen und Phänomenen Hilfestellungen geben, Antisemitismus zu erkennen, ihn zu benennen und zu intervenieren.



Mo, 06.05.  
17.00 Uhr  
Zentralbibliothek  
kostenlos

Anmeldung für Lehrkräfte unter:  
johanna.joehnck@li-hamburg.de



**Workshop für Lehrkräfte**

**DIGITALES ERINNERN MIT GAMES, APPS & CO?**

Ein Workshop von Markus Bassermann, Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte und Felix Fuhg, Programmleiter eCommemoration Körber-Stiftung

Digitale Medien, insbesondere Games, gehören zum Alltag von Jugendlichen. Wie alle Medien transportieren auch sie gesellschaftliche Konzepte und bestätigen oder hinterfragen die Ansichten ihrer Anwender:innen. Nicht zuletzt vermitteln sie vielfach Geschichtsbilder und sind damit – ob gewollt oder ungewollt – auch ein Teil von gesellschaftlicher Erinnerung. Als solche eröffnen sie gerade für den Schulunterricht neue Möglichkeiten zur Diskussion, zur Quellenkritik und zur Introspektion. Eigentlich. Denn so alltäglich diese Medien sind, so sehr fehlen sie noch im Unterricht.

Neue Games, Apps, Augmented und Virtual Reality Angebote oder Social Media Kampagnen, die gezielt zur Auseinandersetzung mit erinnerungskulturellen Themen entwickelt werden, sollen helfen, diese Lücke zu schließen.

Der gemeinsame Workshop wird sich anhand solcher Beispiele damit auseinandersetzen, wie ein gelungener Einsatz dieser Medien aussehen kann und welche Bedarfe es seitens der jeweiligen Akteur:innen gibt.



Mo, 29.04.  
17:00-19:00 Uhr  
Körber-Stiftung, Kehrwieper 12  
kostenlos

Anmeldung für Lehrkräfte unter:  
ecommemoration@koerber-stiftung.de



**Workshop für Lehrkräfte**

**HOLOCAUST UND NATIONALSOZIALISMUS ALS THEMA IM SACHUNTERRICHT**

Ein Workshop von Karen Weddehage und Nina Weißenborn, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

Wie kann eine kindgerechte Umsetzung im Sachunterricht gelingen? Dazu werden im Workshop Zugangsweisen wie die Arbeit mit Kinderbüchern und mit Orten der Erinnerung/des Gedenkens aufgezeigt und erarbeitet, sowie biografische und lokalgeschichtliche Zugänge vermittelt. Der Workshop knüpft an der aktuellen Lebenswelt der Kinder und deren Umgang mit dem Thema Holocaust und Nationalsozialismus an und zeigt Ideen für die Vermittlung grundlegender Konzepte.



Do, 25.04.  
16:00-18:00 Uhr  
Wird nach der Anmeldung bekannt gegeben  
kostenlos

Anmeldung für Lehrkräfte unter:  
karen.weddehage@uni-hamburg.de



**Schulveranstaltung ab Klasse 7**

**ZEITZEUGENGESPRÄCH: KRIEGSENDE UND NACHKRIEGSZEIT IN HAMBURG**

Mit Claus Günther, 93, Ingrid Kosmala, 82 und Rolf Schultz-Süchting, 79 Jahre alt:

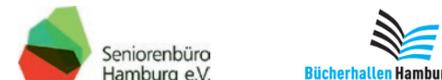
»Unsere Aufgabe sehen wir darin, für die jüngere Generation Gesprächspartner zu sein bei ihrem Bemühen, die Geschichte unseres Landes vom Nationalsozialismus und seinen Auswüchsen, über den Zweiten Weltkrieg, danach Wohnungsnot, Nahrungs- und Kohlemangel, Integrierung von Flüchtlingen und Schwerbehinderten, Währungsreform und den Neuanfang mit erheblicher Unterstützung seitens der westlichen ‚Siegermächte‘ und unter dem von uns als Glücksfall der Geschichte empfundenen Grundgesetz, dann die Entwicklung in den 50er und 60er Jahren mit dem verbreiteten Schweigen maßgeblicher Führungskräfte über ihre Vergangenheit, Fortwirken von NS-geprägten Vorstellungen in der Beamten-, Richter- und Lehrerschaft durch Mangel an Entnazifizierung, bis hin zum Bau der Berliner Mauer 1961, unsere Ängste während des ‚Kalten Krieges‘, bis hin zur 68er Bewegung und dem Niedergang der DDR 1989/90 nachzuvollziehen und besser zu verstehen.«

»Wir berichten von unseren eigenen Erlebnissen und Gefühlen und lassen dadurch Geschichte lebendig werden.«



Di, 07.05.  
10:30-12:00 Uhr  
Zentralbibliothek  
kostenlos

Anmeldung unter:  
anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de



**Workshop ab Klasse 7**

**ERINNERN MIT GAMES**

Workshop mit Führung durch die Gedenkstätte Bullenhusen Damm

Das Digital Remembrance Game „Erinnern. Die Kinder vom Bullenhusen Damm“ soll zukünftig eine Ergänzung zum Angebot der Gedenkstätte Bullenhusen Damm für Schulen bieten. Im Workshop können die Schülerinnen und Schüler das digitale Game testen und bewerten. Anschließend begeben wir uns auf einen Rundgang in der Gedenkstätte und sprechen über die Verbindungen zwischen dem Spielgeschehen und dem realen Ort.



Die Gedenkstätte erinnert an 20 jüdische Kinder und mindestens 28 Erwachsene, die am 20. April 1945 im Keller des leerstehenden Schulgebäudes am Bullenhusen Damm, von der SS ermordet wurden. In dem ehemaligen Schulgebäude befindet sich heute die Gedenkstätte. Vor ihrer Ermordung wurden die Kinder zu pseudomedizinischen Versuchen im KZ Neuengamme missbraucht.

Information zum Spiel:



Di, 23. – Do, 25.04.  
nach Absprache  
Gedenkstätte Bullenhusen Damm  
kostenlos

Anmeldung unter:  
iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de



**»ES GIBT KEINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN MENSCHEN UND MENSCHEN«**

Esther Bejarano, 1924 – 2021



**WOCHE DES**

**GEDENKENS**

**HAMBURG-MITTE**

**20.4.–8.5.2024**

Schulprogramm  
Kostenlose Workshops und Veranstaltungen für Schulklassen & Lehrkräfte

Anmeldung bis 15. April 2024

## Kinoprogramm Metropolis

Do, 02.05.  
 09.00 Uhr Teil 1  
 11.00 Uhr Teil 2

### WHY SHOULD I CARE?

Ein Film von **Martin Steimann, Deutschland 2021/22**  
**Der erste Akt:** Jugendliche aus Hamburg-Wilhelmsburg begeben sich auf eine herausfordernde Reise nach Israel – voller Höhen und Tiefen.  
**Der zweite Akt:** Gegenbesuch der Israelis in Hamburg. Die Jugendlichen aus Sderot sehen sich damit konfrontiert, dass sie primär als Repräsentanten der israelischen Politik wahrgenommen werden. Nachgespräch mit Protagonisten des Films.



Fr, 03.05.  
 09.00 Uhr **WHERE DOES THE HATE COME FROM?**

Ein Film von **Leonie Palm & Martin Steimann, Deutschland 2023 (72 Min.)**  
 Zwei Gruppen junger Israelis reisen nach Hamburg, die eine identifiziert sich als jüdisch, die andere als arabisch-israelisch. In Deutschland treffen sie auf Gleichaltrige aus dem Stadtteil Wilhelmsburg, die überwiegend einen (post-)migrantischen Hintergrund haben. Nachgespräch mit Protagonisten des Films.



Di, 30.04.  
 11.00 Uhr **WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBAR**

Ein Dokumentarfilm von **Douglas Wolfspberger (85 Min.)**  
 Die Kinderoper »Brundibár« wurde im Ghetto Theresienstadt aufgeführt, um der Welt gegenüber die Zustände im KZ zu verschleiern. Greta Klingsberg ist eine der wenigen Überlebenden der Originalbesetzung von »Brundibár« und trifft auf einer Reise nach Theresienstadt Jugendliche aus Berlin, die das Stück wieder aufführen. Nach dem Film steht der Regisseur Douglas Wolfspberger für Fragen zur Verfügung. In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V., gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.



**kostenlos**  
 Anmeldung unter: [info@kinemathek-hamburg.de](mailto:info@kinemathek-hamburg.de)



## Workshop ab Klasse 5

### GRAFFITI-WORKSHOP ZUM THEMA ERINNERUNG

Sichtbares Gedenken im Alltag schaffen

Die Woche des Gedenkens bietet einer Schule oder einer Jugendeinrichtung die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche sich in einem Graffiti-Workshop mit dem Thema Erinnerung im Bezug auf die NS-Zeit auseinandersetzen.

Mit einem professionellen Sprayer werden alle Grundkenntnisse gelernt und an einem lokalen Beispiel der Erinnerungskultur ein Motiv ausgewählt. Für den Graffiti-Workshop muss eine Außenfläche zur Verfügung gestellt werden, an der zukünftig dauerhaft erinnert wird und die auch als Ort für Gedenktage genutzt werden kann.



nach Absprache  
 nach Absprache  
 In den Schulen  
**kostenlos**

Anmeldung unter:  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)

## Schulveranstaltung ab Klasse 9

### ERZÄHLCAFÉ »FAMILIENGESCHICHTEN AUS DER NS-ZEIT«

Erinnerungen und Familiengeschichten im persönlichen Gespräch erfahren

In diesem Erzählcafé treffen Schülerinnen und Schüler Menschen mit berührenden Familiengeschichten, die einen direkten Bezug zur NS-Zeit haben. Sie kommen aus jüdischen Familien, Familien mit NS-Tätern oder haben Familienmitglieder, die während der NS-Zeit im Widerstand gegen die Nationalsozialisten waren. Die Kriegsvorgänge zeigen auch heute noch in vielen Familien Spuren, bis in die 2., 3. und 4. Generation hinein. Die Autorin Sabine Bode („Kriegsenkel“) beschreibt dies so: „Es gibt in Deutschland keine Familie, an der der Krieg und die NS-Zeit spurlos vorbeigegangen sind.(...) Es fehlt nicht an Fakten. Mag sein. Was aber sicher fehlt, ist ein Verständnis für die Auswirkungen dieser Vergangenheit. Was bedeutet diese Erbschaft für unsere persönliche Identität, für unsere Familienidentität und letztlich auch für unsere gesellschaftliche Identität?“

In kleinen Gruppen können Gespräche geführt und von den Schülerinnen und Schülern Fragen gestellt werden an: Maria Borstelmann, Barbara Brix, Bernhard Esser, Ulrich Gantz, Ruben Herzberg, Norma van der Walde, Rüdiger Pohlmann, Lior Oren, Daniel Rebstock, Sandra Wachtel.

Zum Interviewprojekt  
 „Familiengeschichten aus der NS-Zeit“



Mi, 24.04. und Fr, 26.04.  
 jeweils 10:00-12:00 Uhr  
 Zentralbibliothek  
**kostenlos**

Anmeldung unter:  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)



## Schulveranstaltung ab Klasse 9

### ZEITZEUGENGESPRÄCH MIT ANDRA UND TATIANA BUCCI

Zwei Holocaustüberlebende erzählen  
 Moderation: Ingo Zamperoni, NDR

Als Andra und Tatiana 1944 nach Auschwitz-Birkenau deportiert wurden, waren die beiden vier und sechs Jahre alt.



In dem Gespräch und Auszügen aus den Dokumentationen „Nazijäger – Reise in die Finsternis“ (ARD/NDR) und „Wir, Mädchen in Auschwitz“ (SPIEGEL TV) berichten die Schwestern von dem, was sie in Auschwitz erleben mussten. Ihr Cousin Sergio war zuerst im selben Kinderblock untergebracht, wurde dann aber ins KZ Neuen-gamme in Hamburg geschickt. Er ist eins der zwanzig ermordeten jüdischen Kinder vom Bullenhuser Damm.

Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Fragen an Andra und Tatiana Bucci zu stellen. Das Gespräch findet mit Dolmetschern auf Italienisch und Deutsch statt.

Eine Veranstaltung der Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V. in Kooperation mit dem Bertini-Preis e.V., dem Istituto Italiano di Cultura Hamburg, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), dem NDR und dem Thalia Theater.

Mo, 22.04.  
 11.00 Uhr  
 Thalia-Theater  
**kostenlos**

Anmeldung unter:  
[info@kinder-vom-bullenhuser-damm.de](mailto:info@kinder-vom-bullenhuser-damm.de)



## Schulveranstaltung ab Klasse 9

### NAHOSTKONFLIKT: »DAS LANGE ECHO DES HOLOCAUST«

Vortrag und Diskussion zum Nahostkonflikt und der Erinnerungskultur in Deutschland

Der muslimische Lehrer Hédi Bouden und der jüdische ehemalige Schulleiter Ruben Herzberg haben beide Begegnungsprojekte durchgeführt, in denen sich deutsche, israelische und palästinensische Jugendliche begegnet sind. Sie wissen um die Geschichte des Nahost-Konflikts und dem Zusammenhang zur deutschen Geschichte. Bei dieser Veranstaltung berichten sie davon, zeigen Videoausschnitte von den Begegnungen und beantworten Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Ruben Herzberg hat Deutsch und Politik/Geschichte studiert. Er war von 1994 bis 2018 Schulleiter des Gymnasiums Klosterschule Hamburg. Seit 2019 leitet er, gemeinsam mit seiner Frau Ingrid Herzberg, die Redaktion der pädagogischen Fachzeitschrift HAMBURG MACHT SCHULE. Ruben Herzberg ist 1951 in Haifa/Israel geboren, seine Eltern waren dorthin aus Nazi-Deutschland geflohen.

Hédi Bouden hat Germanistik und Soziologie auf Lehramt sowie Islamwissenschaften studiert und unterrichtet die Fächer Deutsch, Politik/Geschichte, Theater und Kunst. Er ist seit 2015 Lehrer und Kulturbeauftragter am Helmut-Schmidt-Gymnasium Hamburg-Wilhelmsburg und koordiniert die Schulpartnerschaft mit Yad Vashem sowie den Israel-Austausch. Er hat einige bilaterale Kunst- und Theaterprojekte umgesetzt und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Shimon-Peres-Preis und dem Bertini-Preis. Hédi Bouden ist 1983 in Hamburg geboren, seine Eltern stammen aus Tunesien.

Mo, 06.05.  
 09.30 Uhr  
 Zentralbibliothek  
**kostenlos**

Link zum  
 Gespräch  
 vom  
 01.11.2023:



Anmeldung unter:  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)

## WOCHE DES GEDENKENS HAMBURG-MITTE 20.4. – 8.5.2024

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat die Woche des Gedenkens anlässlich der Befreiung Hamburgs von der nationalsozialistischen Diktatur am 3. Mai 1945 initiiert. Sie findet jährlich vom 20. April bis zum 8. Mai unter dem Titel »Mitten unter uns« statt.

Gedenken ist dabei kein Selbstzweck. Vielmehr soll es zu einem Informationsaustausch anregen und letztlich dazu führen, das gewonnene Wissen auf aktuelle Problematiken und Tendenzen zu übertragen, um die Propaganda der Intoleranz, des Hasses, der Ausgrenzung, der Verfolgung und des Faschismus nie wieder erstarben zu lassen.

**Partner**  
 Bertini-Preis e.V. • Böll-Stiftung Hamburg  
 Hamburger Bücherhallen • Körber-Stiftung • Metropolis Kino  
 NDR • Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
 Thalia Theater • Universität Hamburg  
 Zeitzeugenbörse Hamburg

**Freie und Hansestadt Hamburg**  
 Bezirksamt Hamburg Mitte  
 Caffamacherreihe 1–3  
 20355 Hamburg

**Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg**  
 Felix-Dahn-Straße 3  
 20357 Hamburg



## MITTEN UNTER UNS

Programm  
[www.gedenken-hamburg-mitte.de](http://www.gedenken-hamburg-mitte.de)  
[anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de](mailto:anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de)

